

Jahresbericht 2012

Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

YFU konnte 2012 einen erfreulichen Rekord feiern: So viele Austauschschülerinnen und -schüler wie noch nie haben ihr Austauschjahr in Deutschland verbracht – insgesamt knapp 600 Jungen und Mädchen. Wir freuen uns sehr, dass sich eine so große Zahl Schüler für Deutschland als Gastland entschieden hat. Nicht zuletzt dank des Engagements der vielen Gastfamilien und Mitarbeiter von YFU ist es uns gelungen, Deutschland noch stärker als gastfreundliches Land in der Welt zu präsentieren.

Neben der Stärkung des Gastfamilienprogramms hat sich YFU zum Ziel gesetzt, die Ländervielfalt im Schüleraustausch zu fördern. Durch die Einführung neuer Schwerpunktprogramme in Estland, Lettland und Litauen haben wir es 2012 geschafft, mehr Interesse auf unsere Partnerländer in Osteuropa zu lenken. Im gleichen Jahr ist zudem die erste YFU-Austauschschülerin für ein Jahr nach Aserbaidschan aufgebrochen. Mit der Unterstützung unserer Partner und Spender konnte YFU darüber hinaus Austauschprogramme mit Ländern wie der Türkei und China stärken und zahlreichen Jugendlichen ein Austauschjahr ermöglichen, deren Familien dieses nicht allein hätten finanzieren können.

Auch vereinsintern war 2012 ein besonderes Jahr: Im Oktober konnten die Vereinsmitglieder über eine neue Satzung abstimmen, die die Strukturen von YFU grundlegend erneuerte. Mit großer Mehrheit stimmten die anwesenden Mitglieder für die Reform, durch die die Vereinsarbeit besser an die aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen angepasst werden konnte.

Wir danken allen Personen, die sich an der Vorbereitung der Vereinsreform beteiligt haben sowie natürlich den Freunden und Förderern von YFU und allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Gastfamilien und Helfern, die die Arbeit von YFU 2012 auf unterschiedlichen Wegen möglich gemacht haben.

Mit herzlichen Grüßen

Marcus von Garßen
(Vorstandsvorsitzender)

Knut Möller
(Geschäftsführer)



„Es ist wirklich erstaunlich, wie sehr sich mein Leben in so kurzer Zeit komplett auf den Kopf gestellt hat, aber trotz all der vielen Umstellungen und Veränderungen bin ich so glücklich wie noch nie. Ich weiß nicht, ob dieses Jahr das beste meines Lebens ist, aber es ist die lehrreichste, aufregendste und erlebnisreichste Zeit bisher.“

Jana, Austauschjahr in Japan

Starke Partner für Schüleraustausch

Kooperationen und Unterstützer von YFU

Eines der zentralen Ziele von Youth For Understanding ist seit Jahren unverändert und gewinnt zunehmend an gesellschaftlicher Bedeutung: Interkulturelle Austausch Erfahrungen sollen kein Privileg für Jugendliche aus wohlhabenden Familien sein. Die Teilnahme an den bildungsorientierten Austauschprogrammen von YFU, die Chance zur Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmer und auch die damit verbundene Qualifizierung für einen globalisierten Arbeitsmarkt soll auch Jugendlichen zugänglich sein, denen nur begrenzt finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Erreicht werden konnte dies auch im Programmjahr 2012/13 durch die Vergabe von Stipendien. Die Fördermittel stammen aus dem im Programmpreis enthaltenen Stipendienanteil sowie aus Zuwendungen von Unternehmen, Stiftungen, öffentlichen Partnern und Privatpersonen.

Wir danken allen öffentlichen Förderern für ihre Unterstützung:

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus • Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika • Deutscher Bundestag Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika Landesjugendamt Brandenburg • Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz • Youth in Action: European Voluntary Service

Öffentliche Förderer

Auch im Jahr 2012 hat YFU als eine der beteiligten Austauschorganisationen das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) durchgeführt. Insgesamt 107 YFU-Teilnehmer am deutsch-amerikanischen Schüleraustausch wurden im Rahmen des Stipendienprogramms vom **Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika** und dem **Deutschen Bundestag** gefördert.

Das von der **Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika** initiierte Community Service Projekt (CSP) wurde im Jahr 2012 bereits zum dritten Mal durchgeführt. 20 Haupt- und Realschüler verbrachten zwei Wochen in den USA, lebten in Gastfamilien und engagierten sich in gemeinnützigen Projekten. Auf diesem Weg lernten sie, wie bereichernd soziales Engagement

für sich selbst und für andere sein kann. Außerdem gewannen sie durch die Auslandserfahrung mehr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Ermöglicht wurde das Projekt durch die großzügige Unterstützung der **Joachim Herz Stiftung** und der **Robert Bosch Stiftung**.

Von dem Stipendienprogramm des **Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus** konnten im Programmjahr 2012/13 insgesamt 15 Jugendliche profitieren. Die „Botschafter Bayerns“ konnten zwischen insgesamt 12 Partnerländern Bayerns wählen. Das Programm wird seit 2008 von YFU durchgeführt.

Wir bedanken uns bei folgenden Stiftungen und Institutionen:

Bürgerstiftung Dresden • Evangelische Entwicklungsdienst • EKO-Stiftung Bildung Ostbrandenburg • Goethe-Institut Hilfswerk der Lions • Joachim Herz Stiftung Kreuzberger Kinderstiftung • Stiftung Mercator Lions Club Bochum-Hellweg • Robert Bosch Stiftung • Stiftung „Völkerverständigung bildet“ • Walbusch-Jugendstiftung • Youth For Understanding Stiftung

Stiftungen und Institutionen

Ausgebaut werden konnte im Jahr 2012 insbesondere die Zusammenarbeit mit Stiftungen, Vereinen und Institutionen.

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Zusammenarbeit mit der **Stiftung Mercator** im Bereich China- und Türkei austausch 2011, konnte im Jahr 2012 ein Wachstum der Förderprogramme erreicht werden: 57 Schüler haben mit Stipendien der Stiftung am einjährigen Austausch mit der Türkei und China teilgenommen (Entsendung und Aufnahme), und 64 Teilnehmer reisten im Rahmen des Kurzprogramms „Merhaba Deutschland – Hallo Türkiye“ dank der Unterstützung der Stiftung Mercator und in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Ankara in die Türkei bzw. nach Deutschland. Darüber hinaus wurden erstmalig auch 30 Lehr- und Fachkräfte im Rahmen des Multiplikatorenaustauschs als Fürsprecher für den Deutsch-Türkischen Jugendaustausch gewonnen. Weite-



„Ich bin als Jugendlicher selbst 1969/70 mit YFU in Amerika gewesen. Und dieser Austausch hat mein Leben geprägt. Diese unvergessliche Erfahrung möchte ich auch anderen ermöglichen.“

YFU-Unterstützer Harald Dethlefsen (Mitte) rief anlässlich seines Geburtstages im Jahr 2012 zu Spenden für YFU auf

re Trägerinstitutionen neben YFU sind die Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB) und der Pädagogische Austauschdienst (PAD).

Auch die **Youth For Understanding Stiftung** stellte erneut umfangreiche Mittel für den langfristigen Austausch zur Verfügung und förderte den deutsch-amerikanischen Austausch durch die Vergabe von 45 Stipendien an Jugendliche mit finanziellem Förderbedarf.

Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt führte YFU gemeinsam mit dem **Goethe-Institut** im Jahr 2012 zum zweiten Mal einen Schülerwettbewerb für Jugendliche durch, die im Ausland sogenannte PASCH-Schulen besuchen. Die Jugendlichen mit den neun besten Beiträgen erhielten ein Stipendium in Höhe von 50% des Programmpreises für ein Austauschjahr in Deutschland.

Das Programm „Jugendbotschafter nach Japan“ der **Robert Bosch Stiftung** wurde 2012 wieder aufgenommen: Zum dritten Mal reisten zehn Jugendliche aus Deutschland für zwei Wochen nach Japan und lernten die japanische Kultur intensiv kennen.

Die Kreuzberger Kinderstiftung hat für das Programmjahr 2012/13 wieder großzügige Fördermittel für Haupt- und Realschüler aus den neuen Bundesländern bereitgestellt – 15 Teilstipendien konnten an YFU-Austauschschüler vergeben werden.

Insgesamt 13 Jugendliche reisten mit dem von YFU durchgeführten Austauschprogramm des **Hilfswerks der Deutschen Lions e.V.** im Programmjahr 2012/13 für ein Jahr ins Ausland, eine weitere Schülerin nahm am dreimonatigen Programm teil. Zielländer waren die USA, Brasilien und Argentinien.

Vielen Dank an alle Unternehmen, die unsere Arbeit unterstützen:

Altonaer Werbewerkstatt • Aumüller Druck
Regensburg • Call Company • Deutsche Post DHL
Hogan Lovells • Kommunix GmbH •
VZ-Netzwerke • Weltweiser

Unternehmen

Die Zusammenarbeit mit YFU ist für Wirtschaftsunternehmen auf mehreren Ebenen lohnenswert: Sie leisten einen Beitrag für die Gesellschaft oder ihre unmittelbare Umgebung, fördern den Austausch zwischen bestimmten Kulturkreisen, tragen zur Nachwuchsförderung bei oder setzen sich für die Kinder der eigenen Mitarbeiter ein.

22 Mitarbeiterkinder der **Deutschen Post DHL** nahmen an den Austauschprogrammen des Konzerns teil, davon sieben Jugendliche im Jahresprogramm und 15 Schüler im vierwöchigen Austauschprogramm „YEP! Sommerwochen“.

Aumüller Druck GmbH & Co. KG förderte im Programmjahr 2012/13 vier YFU-Programmtteilnehmer aus der Region Regensburg und ermöglichte ihnen ein Austauschjahr in Mexiko und den USA.

Die Kanzlei **Hogan Lovells** beriet YFU auf pro-bono Basis zum Thema Datenschutz.

Spender schenken Chancen

Stipendienfonds und Bildung

Stipendien für Schüler aus Deutschland

Damit Schülerinnen und Schüler nicht aufgrund mangelnder finanzieller Mittel von einem Schüleraustausch absehen müssen, hat YFU im Laufe der Jahre mehrere Stipendienfonds gegründet. Mit Hilfe dieser Budgets kann im Bedarfsfall für eine individuelle finanzielle Förderung gesorgt werden.

Der YFU-Stipendienfonds

Familien, die ein Austauschjahr nicht eigenständig finanzieren können, werden durch Mittel aus dem YFU-Stipendienfonds unterstützt. Ein kleiner Teil des regulären Kostenbeitrags im Entsendeprogramm fließt in diesen Fonds, der darüber hinaus von zahlreichen eingehenden Spenden getragen wird. Im Jahr 2012/13 konnte YFU 154 Stipendien in einer Gesamthöhe von 189.360 Euro aus dem YFU-Stipendienfonds vergeben. Davon flossen 165.110 Euro in Teil- und 24.250 Euro in Vollstipendien.



Fonds für Vielfalt

YFU setzt sich seit langem dafür ein, dass mehr Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund den Schritt ins Austauschjahr wagen. Daher wurde der Fonds für Vielfalt eingerichtet, aus dem Familien interessierter Jugendlicher im Falle finanziellen Förderbedarfs unterstützt werden können. Im Programmjahr 2012/13 wurden aus diesem Fonds vier Stipendien über insgesamt 11.600 Euro vergeben.



*„Vielen Dank für die Gelegenheit.
Nur wer ein Austauschjahr macht,
der weiß, wie gut es ist und wie
wichtig für den Rest seines Lebens!
Vielen Dank für alles!“*

Hugo aus Brasilien,
Eric Simon Stipendiat



Stipendien für Schüler aus aller Welt

YFU freut sich, dass das Interesse an Deutschland als Gastland in den letzten Jahren gewachsen ist. Immer mehr Jugendliche aus aller Welt entscheiden sich für ein Austauschjahr in unserem Land. Der Verein unterstützt dieses Interesse mit Stipendien für bestimmte Regionen, in denen die Schüler besonders auf finanzielle Hilfen angewiesen sind.

Eric Simon Scholarship Fund

Um mehr Jugendlichen aus latein-amerikanischen Ländern ein Jahr in Deutschland zu ermöglichen, wurde 2005 der Eric Simon Scholarship Fund ins Leben gerufen. Mit der Unterstützung zahlreicher Förderer konnten im Programmjahr 2012/13 fünf Stipendien über 14.770 Euro mit dem Fonds finanziert werden.



Ulrich Zahlten International Scholarship Fund

Ulrich Zahlten
International Scholarship Fund

Seit 1998 besteht der Ulrich Zahlten International Scholarship Fund, der Schülerinnen und Schüler aus osteuropäischen Ländern unterstützt, die ohne finanzielle Hilfe keine Möglichkeit hätten, ein Schuljahr im Ausland zu verbringen. Zahlreiche Spender machten mit ihren Förderungen im Programmjahr 2012/13 neun Teilstipendien in Höhe von insgesamt 7.100 Euro möglich, fünf davon für Schüler aus Lettland und vier für Jugendlichen aus Georgien.

Taschengeld-Fonds

Der Taschengeld-Fonds wurde 2009 gegründet, um Gast Schüler in Deutschland zu unterstützen, wenn die Lebenshaltungskosten höher als in ihrem Heimatland sind. Mit Taschengeld und Zuschüssen können so die teilweise viel höheren Ausgaben ausgeglichen werden. Aber auch Schüler aus Deutschland können im Austauschjahr Unterstützung aus dem Taschengeld-Fonds erhalten, wenn ein größerer Bedarf als in Deutschland besteht. 2012 wurden Mittel in Höhe von 4.230 Euro vergeben.



Ausführlichere Informationen zu den einzelnen Fonds auf der YFU-Internetseite: www.yfu.de/stipendienfonds

YFU-Bildungsarbeit

YFU hat es sich zum Ziel gesetzt, über seine Austauschprogramme hinaus interkulturelle Bildung zu fördern. Auf Seminaren und Workshops werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie auch Schulklassen angeleitet, sich bewusst mit interkultureller Verständigung auseinanderzusetzen. Diese Seminare werden von ehrenamtlichen YFU-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt. Damit diese ihre Aufgaben motiviert und geschult wahrnehmen können, bildet YFU seine Ehrenamtlichen auf Fortbildungen regelmäßig weiter. Diese Schulungen ermöglichen die hohe Qualität der YFU-Austauschprogramme und -Seminare. Die Kosten für Reisen, Verpflegung und Material, die in diesem Zusammenhang entstehen, werden von vielen großen und kleinen Spenden getragen. Dieser Unterstützung sowie dem großen Engagement seiner ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es zu verdanken, dass YFU seine Bildungsarbeit fortführen und stetig weiterentwickeln kann.

Colored Glasses

Geschulte ehrenamtliche YFU-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter bieten Colored Glasses-Workshops



zur Förderung von Toleranz für Schulklassen und Jugendgruppen an. Das Angebot sensibilisiert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Themen wie Diskriminierung und Vorurteile. Die Workshops werden für die Schulen kostenlos angeboten, jedoch fallen pro Workshop Kosten in Höhe von etwa 100 Euro an. YFU sammelt daher Spenden und sucht Förderer, um diese Seminare anbieten zu können. 2012 konnten über 3.000 Euro für Colored Glasses-Workshops gesammelt werden. Diese Mittel haben dazu beigetragen, dass knapp 100 Workshops, vier Teamer-Ausbildungen sowie mehrere Kurzschulungen durchgeführt werden konnten. Mehr Informationen zum Bildungsangebot Colored Glasses auf der Internetseite:

www.coloredglasses.de.



Young Europeans' Seminar

Jährlich werden alle Jugendlichen aus Europa, die ihr Austauschjahr mit YFU in einem anderen europäischen Land verbracht haben, für fünf Tage zum Young Europeans' Seminar (YES) an den Werbellinsee in Brandenburg eingeladen. Über 500 Schüler kommen zu diesem Seminar zusammen, reflektieren ihre Austausch Erfahrung und setzen sich mit einem übergeordneten gesellschaftlichen Thema auseinander. Nach dem Seminar berichten viele Schüler, dass das YES einen Höhepunkt ihres Austauschjahres darstellt. Daher bemüht sich YFU, allen Jugendlichen die Teilnahme am YES zu ermöglichen. Dafür wurde der Kostenbeitrag so niedrig wie möglich gehalten und zusätzlich durch Spenden bezuschusst.



„Alle Förderer, Kooperationspartner und Spender tragen dazu bei, dass wir den internationalen Schüleraustausch stärken können. Wir sind sehr dankbar für unsere vielen treuen Partner und Spender, die uns zahlreiche Projekte ermöglichen, die ohne ihre Unterstützung nicht denkbar wären. Auf diese Weise können wir mit unseren Programmen die interkulturelle Verständigung langfristig fördern.“

Rita Stegen, Vorstand

YFU zieht Bilanz

Das Wirtschaftsjahr 2012

Auch im Jahr 2012 war die wirtschaftliche Lage des Vereins stabil. Wie in den Vorjahren konnten Rücklagen für satzungsgemäße Aktivitäten gebildet werden. Angesichts der sich weiter erschwerenden Rahmenbedingungen im internationalen Jugendaustausch konnte sich YFU somit notwendige Handlungsspielräume erhalten.

Sowohl Einnahmen als auch Ausgaben sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Auf der Einnahmenseite erklärt sich dies unter anderem durch die deutlich angestiegene Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Aufnahmeprogramm sowie durch notwendig gewordene Programmpreissteigerungen im Entsendeprogramm. Auch im Bereich Zuwendungen und Spenden waren deutliche Zuwächse zu verzeichnen. Zu den höheren Ausgaben führten allgemeine Kostensteigerungen und ein veränderter Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar.

Auch 2012 wurde wieder eine Vielzahl von Teilnehmern aus finanziell bedürftigen Familien mit Stipendienmitteln gefördert. Insgesamt erhielten 275 Teilnehmer des Entsendeprogramms und 118 Teilnehmer des Aufnahmeprogramms eine Gesamtsumme in Höhe von 790.000 Euro. Diese Mittel stammen von unseren Spendern und Förderern sowie aus dem YFU-Stipendienfonds, in den ein Teil der Programmbeiträge der Entsendeprogramm-Teilnehmer fließt. Darüber hinaus erhielten 57 deutsche und 50 US-amerikanische Teilnehmer Stipendien im Rahmen des Parlamentarischen Patenschafts-Programms.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurück und ziehen eine positive Bilanz.

Jahresbilanz

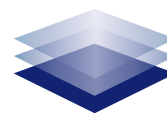
Aktiva	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.833	6.213
II. Betriebs- und Geschäftsausstattung	240.368	198.708
Summe	248.201	204.921
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	471.293	523.550
2. Sonstige Vermögensgegenstände	246.849	157.997
II. Wertpapiere	357.602	324.944
III. Flüssige Mittel – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (1)	3.490.001	3.274.876
Summe	4.565.745	4.281.366
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.677	15.055
Summe Aktiva	4.840.623	4.501.342

(1) inkl. Anzahlungen für das folgende Programmjahr

Erläuterungen zur Bilanz

Im Vorjahresvergleich ist die Bilanzsumme im Jahr 2012 gestiegen. Die Erhöhung der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ist im Wesentlichen durch den Umzug der Geschäftsstelle in neue Räumlichkeiten im Jahr 2011 begründet. Diese in 2011 begonnenen Investitionen wurden 2012 fortgeführt und weitgehend abgeschlossen. Wie auch in der Vergangenheit sind die Abweichungen im Bereich der Forderungen aus Leistungen, den sonstigen Vermögensgegenständen, den sonstigen Rückstellungen und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf übliche Änderungen bei der Rechnungsstellung und den Zahlungsterminen zurückzuführen. Eine geänderte Geschäftspraxis liegt diesen Abweichungen nicht zugrunde. Die Betriebsmittellrücklage, in die in

den vergangenen Jahren kontinuierlich Überschüsse eingestellt wurden, wurde etwas abgeschmolzen, um das leicht negative Betriebsergebnis auszugleichen. Weiterhin wurden Mittel aus der Betriebsmittellrücklage der freien Rücklage zugeführt. Die zweckgebundenen Rücklagen setzen sich insbesondere aus Rücklagen für Stipendien – inklusive solcher aus zweckgebundenen Spenden – sowie IT- und Entwicklungsprojekten zusammen. Die Höhe der zweckgebundenen Rücklagen blieb im Vorjahresvergleich beinahe unverändert.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Transparenz

In Deutschland sind gemeinnützige Vereine nicht verpflichtet, ihre Finanzen offenzulegen. Das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. stellt freiwillig eine Bilanz mit dazugehöriger Ertragsrechnung auf. Die Jahresabschlussprüfung erfolgte nach den Vorschriften des § 317 HGB und den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung. Auch dieses Prüfungsergebnis veröffentlicht YFU im Jahresbericht freiwillig, um Transparenz gegenüber Programmteilnehmern sowie Förderern und Kooperationspartnern zu gewährleisten. YFU hat darüber hinaus die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterzeichnet und sich damit zur Offenlegung von zehn grundlegenden Informationen über die Organisation auf der YFU-Internetseite verpflichtet (siehe www.yfu.de/transparenz).

Passiva	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
A. Vereinskaptal		
I. Betriebsmittelrücklage	1.326.739	1.485.487
II. Freie Rücklage	209.500	155.800
Summe	1.536.239	1.641.287
B. Rücklagen		
I. Zweckgebundene Rücklagen	1.119.591	1.109.172
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Programmdurchführungen	913.275	826.455
II. Sonstige Rückstellungen	204.176	258.065
Summe	1.117.451	1.084.520
D. Verbindlichkeiten		
I. Erhaltene Anzahlungen	149.236	121.038
II. Verbindlichkeiten aus Leistungen	69.132	27.582
III. Sonstige Verbindlichkeiten	145.391	82.370
Summe	363.759	230.990
E. Rechnungsabgrenzungsposten (1)	703.583	435.374
Summe Passiva	4.840.623	4.501.342

(1) inkl. Anzahlungen für das folgende Programmjahr



„Manchmal kann ich es immer noch nicht ganz glauben, dass Estland mich mit so offenen Armen und seiner ganzen Liebe von der ersten Sekunde an empfangen hat. Und ich habe ab der ersten Begegnung Estland, die Menschen, meine Gastfamilie und das Leben hier in mein Herz geschlossen.“

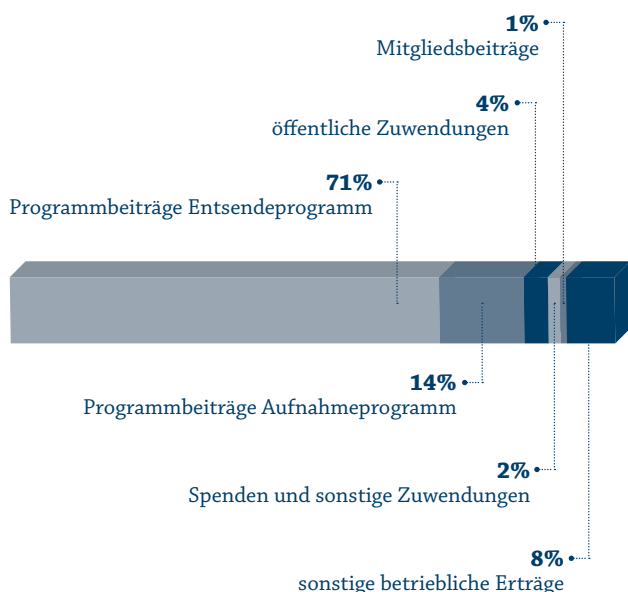
Laura, Austauschjahr in Estland

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012

	2012		2011	
	Euro	Prozent	Euro	Prozent
Erträge				
Einnahmen aus Programmdurchführung	10.132.269		9.128.950	
Spenden und Zuwendungen	245.758		223.932	
Öffentliche Zuwendungen	444.174		350.549	
Mitgliedsbeiträge	99.663		94.323	
Sonstige betriebliche Erträge	944.957		784.363	
Summe	11.866.821	100%	10.582.118	100%
Aufwendungen				
Aufwendungen für Programme	7.479.313		6.512.765	
Stipendien	790.030		631.878	
Sonderveranstaltungen	116.822		89.962	
Programmausgaben	8.386.165	71%	7.234.605	68%
Personalkosten	2.238.159	19%	2.063.038	20%
Sonstige Gemeinkosten	1.337.124	11%	1.064.200	10%
Aufwendungen Gesamt	11.961.449		10.361.842	
Jahresergebnis vor Rücklagenveränderung	-94.628	-1%	220.275	2%
Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen	50.000		31.141	
Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen	-774.954		-488.986	
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	714.535		455.795	
Ergebnis der Rücklagenveränderung	-10.419		-2.050	
Jahresüberschuss (1)	-105.047		218.225	
Zuführung zu Rücklagen gem §58 Nr.7 AO (freie Rücklage)	-53.700		-46.100	
Zuführung (-) / Inanspruchnahme (+) Betriebsmittlrücklage	158.747		-172.125	
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0		0	

(1) vor freier Rücklage und Betriebsmittlrücklage

Erträge nach Herkunft



Erläuterung der Einnahmen

Die 2012 erzielten Einnahmen lagen deutlich über denen des Vorjahres. Im Entsendeprogramm trugen sowohl der erhöhte Preis im USA-Programm als auch die moderaten Anpassungen anderer Kostenbeiträge zu dieser Steigerung bei. Im Aufnahmeprogramm hatten die deutlich gestiegene Schülerzahl und die Kursentwicklung des US-Dollars einen positiven Effekt. Bei den Spenden und Beiträgen führten ein erfolgreiches Fundraising sowie ein leichter Anstieg der Mitgliedsbeiträge zu erhöhten Einnahmen. Starke Zuwächse konnten die Zuwendungen im Bereich „sonstige Einnahmen“ verzeichnen. Hervorzuheben sind an dieser Stelle insbesondere die großzügigen Zuwendungen der Stiftung Mercator, die neben speziellen Kurzprogrammen auch den langfristigen Schüleraustausch mit China und der Türkei mit umfangreichen Stipendienmitteln fördert.

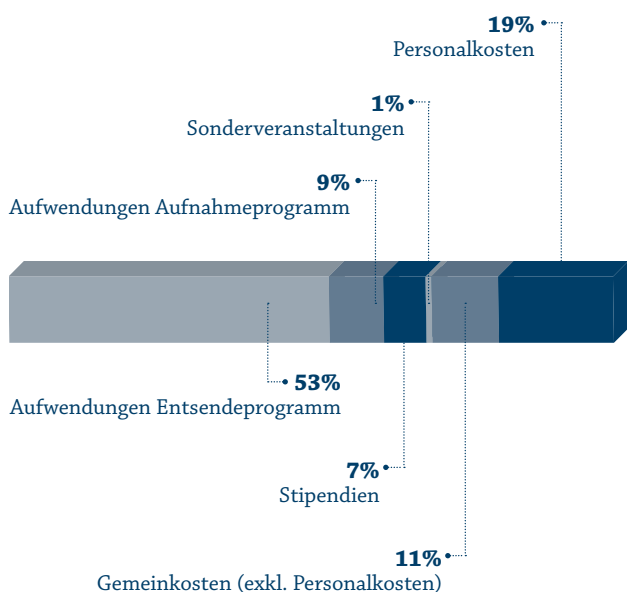
Erläuterung der Ausgaben

Analog zu den Einnahmen sind auch die programmbezogenen Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dieser Anstieg ist auf die höheren externen Kostenpositionen zurückzuführen, auf die der Verein keinen Einfluss hat. So sind unter anderem internationale Verrechnungspreise sowie die Reise- und Versicherungskosten für Programmteilnehmer erneut deutlich gestiegen. Naturgemäß führte die stark gestiegene Schülerzahl im Aufnahmeprogramm im Vergleich zu 2011 in vielen Bereichen zu Mehrausgaben.

Darüber hinaus wurden deutlich mehr Stipendienmittel an Teilnehmer im Entsende- und Aufnahmeprogramm ausgeschüttet. Neben dem erhöhten Einsatz eigener Gelder konnten auch umfangreichere Zuwendungen zur Förderung von Teilnehmern verwendet werden.

Die in den Gemeinkosten erfassten Personalkosten beinhalten neben den allgemeinen insbesondere auch die programmbezogenen Personalkosten von YFU. Diese machen etwa zwei Drittel der gesamten Personalkosten aus.

Aufwendungen nach Verwendung



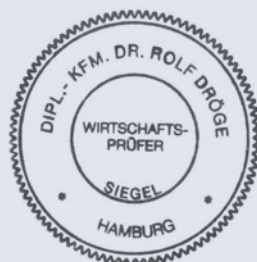
Aus dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers zum vollständigen Jahresabschluss 2012

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung des Vereins Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins.

Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlung werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach meiner Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.“

Hamburg, den 27. August 2013



Rolf Dröge
Dr. Rolf Dröge
Wirtschaftsprüfer



„Es macht Spaß einen so fröhlichen jungen Menschen im Haus zu haben. Der Alltag wird viel spannender, weil man lernt, ihn aus einem ganz neuen Blickwinkel zu betrachten.“

Familie Wöhler, Gastfamilie für Ren aus China

YFU im Jahr 2012

Zahlen und Fakten

Seit seiner Gründung setzt sich YFU für interkulturelle Verständigung und Toleranz ein. Dafür setzt der Verein den Schwerpunkt nach wie vor auf langfristige Austauschprogramme, um allen Austauschschülerinnen und -schülern die Chance zu geben, komplett in eine neue Kultur einzutauchen und sie von innen heraus zu erfahren.

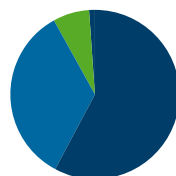
Im Austauschjahr 2012/13 haben insgesamt 1.156 deutsche Schüler diese Möglichkeit wahrgenommen und ein Jahr mit YFU im Ausland verbracht. Weltweit haben sich 591 Jugendliche für ein Austauschjahr oder -semester in Deutschland entschieden – so viele wie noch nie!

Darüber hinaus konnte YFU auch 2012 gemeinsam mit mehreren Kooperationspartnern Kurzaustauschprogramme durchführen, die unter anderem Lust auf ein Jahr im Ausland machen sollen. Insgesamt nahmen 133 Jugendliche aus Deutschland und der Welt an diesen Kurzprogrammen teil.

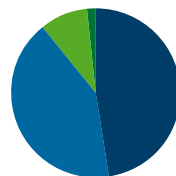
Zufriedenheit der YFU-Teilnehmer

Um seinem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, führt YFU jährliche Befragungen seiner Programmteilnehmer durch, um deren Zufriedenheit mit der Organisation auszuwerten. Dank des großartigen Einsatzes der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter von YFU beurteilte auch 2012 die große Mehrheit der Teilnehmenden die Arbeit von YFU als gut oder sehr gut.

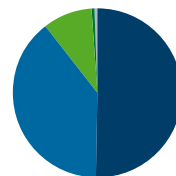
Schüler im Entsendeprogramm



Gastfamilien in Deutschland



Schüler im Aufnahmeprogramm



■ Sehr gut ■ gut ■ teils/teils ■ weniger gut ■ schlecht

Vereinsreform

Im November 2012 trat eine neue YFU-Satzung in Kraft, mit der vereinsintern wichtige Weichen gestellt wurden: Sie passte die Strukturen der Vereinsarbeit besser an die aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen und deren Auswirkungen auf das Ehrenamt an. Eine breitere Vereinsbasis sowie flexiblere Gremien und strukturelle Änderungen innerhalb der Landesgruppen ermöglichten nun eine effektivere Umsetzung der Vereinsziele. Dank der intensiven Vorbereitung, die von einigen Mitgliedern über Jahre hinweg vorangetrieben wurde, ist es mit der neuen Satzung gelungen, die Arbeit von YFU zeitgemäß umzustrukturieren, ohne die Kontinuität und Qualität in den Austausch- und Bildungsprogrammen zu gefährden.

Impressum

Herausgeber: Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.
Gemeinnütziger Verein – Träger der freien Jugendhilfe

Adresse: Oberaltenallee 6
22081 Hamburg
Telefon: (040) 22 70 02 - 0
Fax: (040) 22 70 02 - 27
E-Mail: info@yfu.de
Internet: www.yfu.de

Spendenkonto: Konto-Nummer:
09 08 03 02 01
Commerzbank
BLZ: 200 800 00
BIC: DRES DE 33 000
IBAN: DE 67 2008 0000 0908 0302 01
Redaktion: Corinna Schmidt,
Ariane Korn

Gestaltung: dgermer.de
sabinedietz.com

Online-Ausgabe
©YFU Oktober 2013

YFU Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.